



STÄNDIGER AUSSCHUSS DER CALRE

Venedig, 8. Juli 2009

SITZUNGSPROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 09.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

- Herwig VAN STAA – Präsident des Tiroler Landtages und Präsident der CALRE
- Arantza QUIROGA CÍA – Präsidentin des baskischen Parlaments und Vertreterin des vorherigen Vorsitzes der CALRE (Spanien)
- Rosemary BUTLER – stellvertretende Präsidentin der Nationalversammlung von Wales (Vereinigtes Königreich)
- Monica DONINI – Präsidentin des Regionalrates der Emilia Romagna (Italien)
- José Miguel MENDONÇA – Präsident der Gesetzgebenden Versammlung der Autonomen Region Madeira (Portugal)
- Juan Ramón FERREIRA DÍAZ - Präsident des Regionalparlaments von Extremaduras (Spanien)

Für die Arbeitsgruppen:

- Ernest BENACH I PASCUAL – Koordinator der Arbeitsgruppe „Subsidiarität“ und Präsident des Parlaments von Katalonien (Spanien)
- Marino FINOZZI – Koordinator der Arbeitsgruppe „Steuerföderalismus“ und Präsident des Regionalrates von Venetien (Italien)
- Riccardo NENCINI – Koordinator der Arbeitsgruppe „Regionale Demokratie“ und Präsident des Regionalrates der Toskana (ITALIEN)

Weiters anwesend:

- Reinhard HÖNLE - Assistent von Präsident Peter Straub (Deutschland)
- Giovanni KESSLER - Präsident des Trentiner Landtages (Italien)

Entschuldigt:

- Peter STRAUB – Präsident des Landtages von Baden-Württemberg (Deutschland)
- Gebhard HALDER – Präsident des Vorarlberger Landtages (Österreich)
- José HAPPART – Präsident des Parlaments der Wallonie (Belgien)



Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich beim Präsidenten des Regionalrates von Venetien, Marino Finozzi, für die Einladung nach Venedig.

Er informiert die Anwesenden über die eingelangten Entschuldigungen.

1. Annahme der Tagesordnung

Gegen die ausgesandte Tagesordnung wird seitens der Anwesenden kein Einwand erhoben.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Präsident Juan Ramón Ferreira Díaz (Extremaduras) ihn ersucht hat, die von der Spanischen Präsidentenkonferenz verabschiedete Erklärung betreffend „Parlament, Regionen und Europa“ vorstellen zu dürfen.

Sein Vorschlag, diesen Bericht im Rahmen der Behandlung des Tagesordnungspunktes 4 auf die Tagesordnung zu setzen, wird einvernehmlich befürwortet.

2. Annahme des Protokolls der Sitzung des Ständigen Ausschusses am 29. April 2009 in Linz

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Bericht des Vorsitzenden

3.1. Tripartite Agreement

Der Vorsitzende verweist auf den in der letzten Woche an die Mitglieder des Ständigen Ausschusses ausgesandten Entwurf der Vereinbarung.

Er erklärt, dass das Präsidium des Kongresses der Gemeinden und Regionen im Europarat (KGRE) in seiner Sitzung am 9. Juni 2009 in Laibach einen positiven Beschluss zu diesem Abkommen gefasst hat. Die RegLeg wird das Abkommen in der nächsten Sitzung ihres Koordinationskomitees am 10. Juli 2009 diskutieren.

Die Unterzeichnung des Abkommens ist anlässlich der Plenartagung des KGRE vom 13. bis 15. Oktober 2009 in Straßburg geplant.

3.2. Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen RegLeg und CALRE

Der Vorsitzende verweist auf seinen Vorschlag an RegLeg-Präsidentin Mercedes Bresso, der die Abhaltung von gemeinsamen Plenarversammlungen von RegLeg und CALRE vorsieht. Tatsache ist,

dass im Rahmen von RegLeg nur mehr sehr wenige politische VertreterInnen auftreten würden, wohingegen bei CALRE nach wie vor eine sehr hohe politische Präsenz gegeben ist. Im Rahmen der Plenarversammlung in Innsbruck wird es jedenfalls noch keinen Beschlussvorschlag zu dieser Thematik geben, er ersucht jedoch alle Anwesenden, diese Frage in ihren jeweiligen Gremien zur Diskussion zu stellen.

3.3. Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament

Der Vorsitzende nimmt zum Schreiben des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering, Stellung.

Wie in der letzten Sitzung vereinbart, hat er den Mitgliedern des Ständigen Ausschusses ein Schreiben an die neu gewählten Abgeordneten zum Europäischen Parlament mit der Bitte um Weiterleitung an die Abgeordneten ihres Staates übermittelt.

In diesem Zusammenhang verweist der Vorsitzende auf die Bestrebungen, für die CALRE in der Konferenz der Ausschüsse für Gemeinschafts- und Europaangelegenheiten der nationalen Parlamente in der Europäischen Union (COSAC) Sitz- und Stimmrecht, zumindest aber Beobachterstatus, zu erreichen.

3.4. Zusammenarbeit mit dem Ausschuss der Regionen (AdR)

Der Vorsitzende teilt mit, dass der AdR in seiner Plenarsitzung am 21. April 2009 seine „Grundsatzerklärung zu den Aufgaben“ verabschiedet hat. Diese ist den Mitgliedern des Ständigen Ausschusses in der letzten Woche übermittelt worden.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass der AdR in seiner Plenarversammlung vom 17./18. Juni 2009 die Stellungnahme zur „Multi Level Governance“ beschlossen hat. Bereits in der Vorbereitung des AdR-Gipfels in Prag am 5.3.2009 hat er AdR-Präsident Luc van den Brande die Positionen der CALRE zu dieser Thematik übermittelt. In der genannten Plenarversammlung des AdR ist der Beschluss herbeigeführt worden, dass der AdR die EU-Mitgliedsstaaten ersucht, im Rahmen des Europarates den Vorschlag einer Charta der regionalen Demokratie weiter zu verfolgen.

Wie in der letzten Sitzung des Ständigen Ausschusses vereinbart, hat er die österreichische Stellungnahme betreffend das Klagerecht beim EuGH – nachdem von Seiten der Mitglieder des Ständigen Ausschusses innerhalb von zwei Wochen kein Einwand erhoben worden ist - als



Stellungnahme der CALRE an den Präsidenten des AdR, Luc van den Brande, übermittelt.

3.5. Verleihung des Europapreises für europäische Kommunal- und Regionalpolitik

Der Vorsitzende erklärt, dass das Land Tirol und die Stadt Innsbruck seit 1998 gemeinsam jedes Jahr den Europapreis für besondere Verdienste um die europäische Kommunal- und Regionalpolitik verleihen. Am 8. Mai 2009 ist dieser Preis in Innsbruck an den früheren Präsidenten des KGRE und Landeshauptmann der Region Molise, Giovanni di Stasi, verliehen worden.

3.6. Institutioneller Ausschuss des KGRE 15. Mai 2009 in Straßburg; Präsidiumssitzung des KGRE 9. Juni 2009 in Brdo/Slowenien

Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Sitzung des Institutionellen Ausschusses des KGRE am 15. Mai 2009 in Straßburg und in der Präsidiumssitzung des KGRE am 9. Juni 2009 in Brdo/Slowenien Jean-Claude van Cauwenberghe über den Stand der Regionalisierung in Europa sowie der Bemühungen um die Verankerung der Charta der Regionalen Demokratie im europäischen Regelwerk berichtet hat. Weitere wichtige Punkte haben die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Madrider Rahmenkonvention, Stand und Perspektiven der EVTZ sowie das bereits erwähnte Tripartite Agreement betroffen.

3.7. Gemeinsame Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der deutschen und österreichischen Landesparlamente in Graz

Der Vorsitzende erklärt, dass er im Rahmen der deutsch-österreichischen Landtagspräsidentenkonferenz vom 21. bis 24. Juni 2009 in Graz über seine Aktivitäten im Rahmen der CALRE-Präsidentschaft berichtet hat.

3.8. Präsidiumssitzung des KGRE am 7. Juli 2009 in Maastricht

Der Vorsitzende teilt mit, dass unter anderem der „Referenzrahmen für Regionale Demokratie“ im Hinblick auf die Ministerkonferenz in Utrecht am 16.11.2009 erörtert worden ist.

4. Regionale Demokratie

4.1. Der Vorsitzende erklärt, dass - in Vorbereitung der Ministerkonferenz am 16.11.2009 in Utrecht - sich die vom CDLR veranstaltete Tagung in Maastricht am gestrigen 6. Juli 2009 vor allem mit den Themen „Stand



der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa“, „Bewertung der verfügbaren Rechtsinstrumente“ und „Multi-Level-Governance als integrierter Problemlösungsansatz“ befasst hat.

4.2. Regionale Ombudsleute

Der Vorsitzende hält fest, dass beabsichtigt gewesen ist, in den Mitgliedsländern der CALRE zu erheben, welche Ombudsmann-Einrichtungen auf welcher rechtlichen Basis mit welchen Zuständigkeiten und rechtlichen Möglichkeiten bestehen würden, diese miteinander zu vergleichen und abschließend zu beurteilen. Zwischenzeitlich hat sich ergeben, dass der KGRE ein gleichartiges Projekt in allen KGRE-Mitgliedsstaaten durchführt. Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, hat er dem KGRE vorgeschlagen, die beiden Projekte zu kombinieren.

4.3. Bericht – Extremaduras

Präsident Juan Ramón Ferreira Díaz stellt den Anwesenden die von der Spanischen Präsidentenkonferenz verabschiedete Erklärung betreffend „Parlament, Regionen und Europa“ vor. Der Vorsitzende bedankt sich bei Präsident Díaz. Der Text wird positiv zur Kenntnis genommen und gilt als offizielles Dokument von CALRE, das allen Mitgliedsregionen, RegLeg und dem AdR zur Verfügung gestellt wird.

5. CALRE-Vorsitz 2009/2010

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäß Artikel 5 des CALRE-Reglements die Kandidaturen für den nächsten CALRE-Vorsitz während des letzten Ständigen Ausschusses im Frühling schriftlich vorzulegen sind.

Der Präsident des Trentiner Landtages, Dr. Giovanni Kessler, hat seine Kandidatur in Aussicht gestellt.

Präsident Kessler stellt sich vor und legt den Anwesenden die Programmschwerpunkte seiner Präsidentschaft dar. Er wird insbesondere intensiv daran arbeiten, dass CALRE auf europäischer Ebene weiter gestärkt wird.

Der Ständige Ausschuss beschließt einstimmig, Präsident Kessler sowie den Landtag der Autonomen Provinz Trient für die Vorsitzführung von CALRE 2009/2010 im Vorschlag in der Plenarversammlung im Oktober in Innsbruck aufzunehmen.



6. Plenarsitzung in Innsbruck

Einladungen

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass die Einladungen Mitte Juli ausgesandt werden. Anmeldeschluss ist am 10. September 2009. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass es seitens der Präsidentschaft keine Teilnehmerbeschränkung an der Plenarsitzung gibt.

Festlegung der Einschreibgebühr

Der Vorsitzende teilt mit, dass gemäß Artikel 2 des CALRE-Reglements für die Teilnahme an der Plenarkonferenz eine Einschreibgebühr pro Person (Präsident und Mitarbeiter inbegriffen) zugunsten der Veranstalter vorgesehen ist, deren Betrag vom Ständigen Ausschuss festgelegt wird. Der Vorschlag des Vorsitzenden, diesen Betrag mit € 350,- festzulegen, wird einvernehmlich befürwortet.

Sitzungen der Arbeitsgruppen

Die Koordinatoren der Arbeitsgruppen teilen mit, dass die Einberufung von Sitzungen im Oktober nicht geplant ist. Anlässlich der Plenarversammlung in Innsbruck werden die jeweiligen Berichte präsentiert und zur Diskussion gestellt.

6.1. Programm

Der Vorsitzende stellt das den Tagungsunterlagen beiliegende Programm vor.

6.2. „Erklärung von Innsbruck“

Der Vorsitzende teilt mit, dass die in der Sitzung des Ständigen Ausschusses am 29. April 2009 in Linz einvernehmlich befürworteten Änderungen in den Erstentwurf eingearbeitet worden sind. Die überarbeitete Fassung ist den Mitgliedern des Ständigen Ausschusses letzte Woche zugegangen und liegt darüber hinaus den Tagungsunterlagen bei. Seitens Baden-Württemberg sind Änderungsvorschläge in den Punkten 5 und 6 sowie im Schlusssatz an ihn herangetragen worden. Gegen deren Berücksichtigung im Text bestehen keine Einwände. Die nunmehr neuerlich geänderte Fassung wird an alle Mitgliedsparlamente übermittelt. Der Vorsitzende weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass auch weiterhin Änderungswünsche entgegen genommen und berücksichtigt werden können.



7. Allfälliges

Präsident Finozzi berichtet über das Ergebnis der Sitzung der Arbeitsgruppe Finanzföderalismus vom Vortag und legt das hierzu erarbeitete Dokument vor, das eine Fortschreibung des Dokumentes von Linz darstellt. Der Vorsitzende dankt Präsident Finozzi und seinen MitarbeiterInnen ausdrücklich für die exzellente Arbeit im Ausschuss.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei der Gastgeberregion Venetien und insbesondere bei Präsident Finozzi und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die perfekte Ausrichtung dieser Sitzung.

Schluss der Sitzung: 12.30 Uhr